Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 34 (1967)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Burgdorf

Heinz Däpp

Oktober 1965

3. Bei einer Stimmbeteiligung von 27,5 Prozent werden alle drei *Gemeindevorlagen* angenommen: der Kredit von 225 560 Franken für den Anbau von vier Aufbahrungsräumen am Krematorium mit 963 Ja gegen 108 Nein; der Kredit von 153 780 Franken für die Erstellung einer Wasserhauptleitung ins Fischermätteli mit 875 Ja gegen 197 Nein; der Gemeindebeitrag von 450 000 Franken an die Erstellung der Alterssiedlung «Alpenblick» mit 972 Ja gegen 108 Nein.
5. Der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein tagt in Burgdorf. 87 frischgebackenen Meisterlandwirten kann das Diplom übergeben werden.
16. Die Galerie Bertram eröffnet ihre neunte Ausstellungssaison mit Werken des Bildhauers Marcel Perincioli.
17. Die Schweizerischen Einzelmeisterschaften der Kegler finden im Restaurant National ihren Abschluß.
18. 19 Geschäfte sind an der *Stadtratssitzung* zu behandeln. Anstelle des weggezogenen Dr. Albert Geiser nimmt der erste Ersatzmann auf der Liste der Bürgerpartei, Hans Aeschlimann, Einsitz in den Rat. Das Reglement über die Schulzahnpflege wird zurückgewiesen, da die darin vorgesehene Kommission mit 15 Mitgliedern den Stadträten überdotiert erscheint. Gutgeheißen wird die Schaffung einer vollamtlichen Erziehungsberatungsstelle, die das Budget des Fürsorgewesens jährlich mit 54 200 Franken belasten wird. Zuhanden der Gemeindeabstimmung werden 391 320 Franken für die Innenrenovation des ehemaligen Kirchbühlschulhauses bewilligt, wo Büros für die Polizeiabteilung entstehen sollen. Weitere Kreditbewilligungen zuhanden der Stimmbürger betreffen Umbauten in der Juvet-Besitzung und die Erstellung einer zentralen Heizungsanlage im «Zähringer» für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und die Frauenarbeitsschule (308 300 Franken) sowie einen Landerwerb für die Verlängerung der Thunstraße (318 600 Franken).

20. Die Kunsteisbahn öffnet die Tore zu ihrem dritten Betriebswinter. Die Besucher finden wesentlich verbesserte Weg- und Verkehrsverhältnisse vor.

23. Die Neubauten am *Kantonalen Technikum Burgdorf* werden im Beisein der Regierungsräte Gnägi, Huber und Moser offiziell dem Schulbetrieb übergeben. Damit hat eine dreijährige Ausbauetappe ihren Abschluß gefunden, wie sie in diesem Ausmaß in der bald 75jährigen Geschichte des Technikums noch nie zu verzeichnen war.
Der *Männerturnverein Burgdorf* feiert das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens. Zur Feier des Tages kann Präsident Ernst Gysling eine von Mitgliedern gestiftete neue Standarte in Empfang nehmen.

29. An den Folgen eines schweren Unfalles ist *Otto Bieri* im 71. Altersjahr gestorben. Als Abwart des Rathauses und des Museums und als Bühnenmeister des Casino-Theaters war er allseits sehr geschätzt. Von 1934 bis 1947 gehörte Otto Bieri dem Stadtrat an; er wirkte ferner in der Kommission der Industriellen Betriebe und in der Pensionskassen-Kommission mit.

November

6. Der Kindergarten Zeughausmatte wird eingeweiht.

15. Der *Stadtrat* billigt nach einer geringfügigen Änderung einstimmig den Voranschlag für 1966, der bei einem Aufwand von 11 504 431 Franken und einem Ertrag von 11 521 187 Franken mit einem kleinen Ertragsüberschuß abschließt. An Steuereingängen sind 7 429 000 Franken vorgesehen, rund 600 000 Franken mehr als in der Rechnung des letzten Jahres. Diese Berechnungen beruhen auf einer Steueranlage von 2,3 und einer Liegenschaftssteuer von 0,9 Promille.

24. Familie und Freunde trauern um *Albert Stauffer,* Fabrikant, der im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Der Verstorbene wuchs in Burgdorf auf und besuchte hier die Schulen. Nach einer elektromechanischen Lehre wurde er Lokomotivführer an der Jungfraubahn. Er ließ sich dann in der Gießereibranche ausbilden und übernahm zusammen mit seinem Bruder Dr. Hans Stauffer das elterliche Geschäft, das die beiden zu erfreulicher Blüte brachten. Albert Stauffer war Präsident und später Ehrenmitglied des «Liederkranzes».

30. Ein Teil der Schloßmauer stürzt ein, offenbar als Folge des regennassen Sommers. Schloß und Schloßhügel gehören bekanntlich dem Kanton.

Dezember

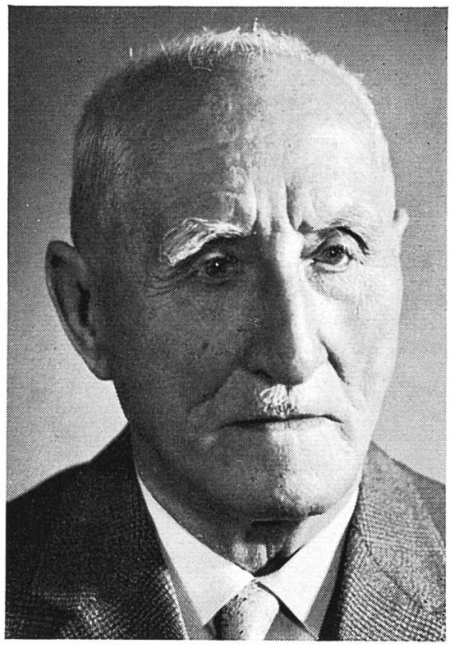
5. Der Burgdorfer Club der Soroptimists wird gegründet. Die Soroptimists, eine weltweite Vereinigung berufstätiger Frauen, wollen eintreten für Freundschaft und Einigkeit unter allen Völkern und mithelfen, die Stellung der Frau in der Gesellschaft zu verbessern. Zur Gründungsfeier der Burgdorfer Sektion ist die europäische Föderationspräsidentin, die Schwedin Gunnel Hazelius-Bern, nach Burgdorf gekommen.

12. Die Stimmberechtigten heißen alle fünf *Gemeindevorlagen* gut, nämlich die geplanten Revisionsarbeiten und Umbauten in verschiedenen öffentlichen Gebäuden zur Einrichtung von Büros für die städtische Verwaltung mit 1034 Ja gegen 384 Nein, das Umbauprojekt der Juvet-Besitzung und den Einbau einer zentralen Heizungsanlage für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und die Frauenarbeitsschule mit 1145 Ja gegen 273 Nein, das Projekt für die Verlängerung der Thunstraße mit dem dafür notwendigen Landerwerb mit 740 Ja gegen 669 Nein, die Korrektur eines Artikels im Besoldungsreglement mit 949 Ja gegen 456 Nein und schließlich den Voranschlag mit 965 Ja gegen 428 Nein. Die Stimmbeteiligung beträgt 36 Prozent.

13. Im *Stadtrat* kommt die zweite Fassung der Teilrevision der Gemeindeordnung zur Sprache. Ein erster Entwurf ist von den Stimmbürgern im Februar dieses Jahres abgelehnt worden. In der zweiten Fassung sind nun die strittigen Punkte (Wahlmodus für den Gemeinderat, Amtszeitbeschränkung, Kompetenzfragen) ausgeklammert worden. Sie sollen später in Spezialrevisionen behandelt werden. Gegenüber der heute geltenden Gemeindeordnung werden die Finanzkompetenzen des Gemeinderates von 10 000 auf 20 000 Franken und jene des Stadtrates von 60 000 auf 150 000 Franken heraufgesetzt. Ohne Gegenstimme wird die revidierte Gemeinde-Ordnung dem Stimmbürger zur Annahme empfohlen. Die übrigen Vorlagen sind unbestritten und werden einstimmig zuhanden der Stimmbürger verabschiedet, darunter der Erwerb von 37 872 m² Industrieland in der Buechmatt zum Preise von 1 119 160 Franken.

16. Die *Maul- und Klauenseuche*, die große Teile der Schweiz heimsucht, nimmt auch im Amt Burgdorf katastrophale Ausmaße an: 21 Bauern sind bis heute vom Stallfeind betroffen worden. Der Regierungsstatthalter hat über den ganzen Amtsbezirk die Seuchensperre verhängt.

31. *Felix Schnyder*, ein gebürtiger Burgdorfer, ist zum schweizerischen Botschafter in Washington ernannt worden.



Konrad Fritz
1883–1966

Albert Stauffer
1885–1965

Otto Bieri
1894–1965

Ernst Fitze
1880–1966

Der Kommandant der Wehrdienste Burgdorf, Major *Ernst Thalmann*, ist nach 34jährigem Wirken bei der Burgdorfer Wehr, davon neun Jahre als Kommandant, zurückgetreten. Ihm kommt das große Verdienst zu, dafür gesorgt zu haben, daß die Wehrdienste den Anforderungen der Zeit entsprechend ausgerüstet wurden. Neuer Kommandant ist Ernst Niklaus. Zurückgetreten sind auch die Oberleutnants Hans Friedli, Leiter des Gasschutzes, und Rudolf Strahm, Löschzugführer.

Im abgelaufenen Jahr ereigneten sich in der Gemeinde Burgdorf 66 Verkehrsunfälle (im Vorjahr 41), wobei 42 Personen verletzt und 3 getötet wurden. Die Schadensumme beläuft sich auf 95 000 Franken.

Burgdorf zählt 15 622 Einwohner.

Januar 1966

3. Mit dem Bau der Alterssiedlung «Alpenblick» kann begonnen werden.
   Im 86. Altersjahr ist *Ernst Fitze* gestorben, der während 45 Jahren als Hauptkassier der EBT wirkte. Die unermüdliche Schaffenskraft des Verstorbenen schätzte man überdies im Stadtrat, in der Primarschulkommission, im protestantisch-kirchlichen Hilfsverein und in der Aufsichtskommission der Anstalt Frienisberg. Während 42 Jahren gehörte er dem Kirchgemeinderat an, davon 35 Jahre als Kassier und 12 Jahre als Vizepräsident.
6. *Konrad Fritz,* alt Malermeister, ist im 83. Altersjahr heimgegangen. Der allseits hochgeschätzte Verstorbene wuchs in Burgdorf auf, erlernte das Malerhandwerk und übernahm nach einigen Wanderjahren das väterliche Geschäft. Als Mitbegründer der Burgdorfer Bürgerpartei wurde er in den Stadtrat und später in den Gemeinderat gewählt, wo ihn auch die politischen Gegner hoch achteten. Seine Partei delegierte ihn in die kantonale Gewerbekommission. Als Kirchgemeinderat und später als Präsident der Kirchgemeinde gab er sein Bestes. Der «Liederkranz» ernannte ihn zum Ehrenmitglied.
10. Da der gesamte Viehbestand im Amt Burgdorf nunmehr geimpft ist, kann die Seuchensperre aufgehoben werden. 28 Bauern hat der Stallfeind heimgesucht.
22. 250 angehende ABC-Schützen werden für das kommende Schuljahr eingeschrieben.
31. *Gustav Schmid,* alt Technikumslehrer, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Heimgegangene besuchte das Seminar Hofwil, wirkte einige

Jahre als Lehrer und studierte dann an der Universität Bern Chemie, wo er die Doktorwürde erlangte. 1926 wurde er als Hauptlehrer an die chemisch-technologische Abteilung des Burgdorfer Technikums gewählt, wo er bis zu seiner kürzlichen Pensionierung als geschätzter Lehrer wirkte. Während vieler Jahre lieh Gustav Schmid seine Kraft der Primarschulkommission. In der Armee bekleidete er den Rang eines Majors und war Stellvertreter des Platzkommandanten.

Februar

7. Zum neuen *Stadtratspräsidenten* wird einstimmig der bisherige erste Vizepräsident Otto Wälti gewählt. Erster Vizepräsident und zugleich Präsident der Geschäftsprüfungskommission ist Ernst Albrecht. Das neue Schulzahnpflegereglement und ein Landverkauf in der Schloßmatte werden genehmigt. Durch eine einmütig angenommene Motion wird der Gemeinderat mit der Ausarbeitung einer Vorlage zur Bereitstellung finanzieller Mittel zur Förderung des Wohnungsbaus beauftragt.

25. Die Regionalsektion Emmental des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz wird in Burgdorf gegründet. Präsident der Vereinigung, welche sich vor allem die Verbreitung des Zivilschutzgedankens zur Aufgabe gemacht hat, ist Dr. Peter Fischer.

März

1. Seit genau 100 Jahren ist die Familie Luginbühl Pächterin auf dem Binzberg-Gut, das der Burgergemeinde gehört.

12. Im 67. Altersjahr ist Musikdirektor *Wilhelm Schmid* gestorben. Er war ein unermüdlicher, temperamentvoller und allseits hochgeachteter Diener an der Musik, dessen Wirken in Burgdorf unvergessen bleiben wird. Im Jahre 1923 kam Wilhelm Schmid als Gesanglehrer an die Mädchensekundarschule und ans Gymnasium nach Burgdorf, wo er bald auch als Organist und als Leiter des Männerchors des Kaufmännischen Vereins und des Frauen- und Töchterchors wirkte. 1952 wurde er zum Direktor des Lehrergesangvereins Oberaargau gewählt. Seit 1935 arbeitete Wilhelm Schmid auch in der Musikkommission des Bernischen Kantonalgesangvereins mit und während fast drei Jahrzehnten war er Direktor des Kreisgesangvereins an der unteren Emme. In diesen Chargen wurde er zum hochver-

dienten Sängervater. Der Verstorbene hinterläßt auch ein reichhaltiges kompositorisches Erbe.

13. Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 30 Prozent heißen die Stimmberechtigten alle fünf *Gemeindevorlagen* gut, und zwar den Erwerb von Industrieland in der Buechmatt mit 947 Ja gegen 216 Nein, die Änderung des Zonenplanes südöstlich des Typonweges mit 852 Ja gegen 308 Nein, das Projekt zur Erstellung einer weiteren Sohlensicherung in der Emme mit 1017 Ja gegen 145 Nein, die Revision einer Bestimmung über die obligatorische Arbeitslosenversicherung mit 812 Ja gegen 316 Nein und die Teilrevision der Gemeindeordnung mit 801 Ja gegen 351 Nein.

25. Von den 87 Schülerinnen und Schülern, welche die Sekundarschule Burgdorf verlassen, werden 26 eine handwerkliche und 18 eine kaufmännische Lehre antreten; 8 treten in eine Handelsschule ein, 13 ins Seminar und 18 werden sich in anderen Schulen weiterbilden, während sich 4 vor der eigentlichen beruflichen Ausbildung praktisch betätigen wollen.

26. Der Diplomierung von 178 Technikern am Burgdorfer Technikum wohnt Bundesrat Rudolf Gnägi bei.

27. Von den 65 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um die Aufnahme ins Gymnasium beworben haben, haben 41 die Prüfung bestanden.

30. 31 Parlamentarier und höhere Verwaltungsbeamte der Bundesrepublik Deutschland sind auf ihrer Studienreise durch die Schweiz in Burgdorf eingetroffen, wo Referate über Fürsorge- und Finanzfragen sowie verschiedene Besichtigungen auf dem Programm stehen.

31. Burgdorf zählt 15 755 Einwohner.

April

2. Zum *Welttag der Invaliden* organisiert die Sektion Burgdorf des Schweizerischen Invalidenverbandes eine Ballonfahrt: Mungg II mit den Piloten Eberhardt und Schärlig und den Passagieren Dr. Winzenried und Gloor sowie zahlreicher Post an Bord steigt auf der Schützenmatte auf. Der Ballonstart wird zu einer eindrücklichen Kundgebung für die Anliegen der Invaliden. Zwei Stunden nach dem Start landet Mungg II bei Ranflüh. An der Schlußfeier der Kaufmännischen Schule Burgdorf können 205 Lehrtöchter und Lehrlinge die Fähigkeitsausweise in Empfang nehmen.

4. Seit 60 Jahren arbeitet Fräulein *Lina Hulliger* als kaufmännische Angestellte und Verkäuferin im Elektrizitätswerk Burgdorf.

7. Die *Verwaltungsrechnung* 1965 der Stadt Burgdorf schließt bei einem Aufwand von 11 330 283 Franken und einem Ertrag von 11 358 700 Franken mit einem Aktivüberschuß von 28 417 Franken; budgetiert war lediglich ein solcher von 1901 Franken. Zusätzliche, nicht budgetierte Abschreibungen und Rückstellungen von insgesamt 937 120 Franken bewirken eine effektive Verbesserung gegenüber dem Voranschlag um 963 636 Franken. Das günstige Ergebnis beruht zur Hauptsache auf einem Mehrertrag der Gemeindesteuern. Es ging ein Nettosteuerertrag von 7 411 385 Franken ein.

   Othmar Annaheim ist nach 33jährigem Wirken als Werkmeister im Bauamt in den Ruhestand getreten.

17. Die Delegierten der Feuerwehrvereine des Kantons Bern tagen in Burgdorf.

30. *Paul Tschanz,* seit 1948 Vorsteher der Gemeindeausgleichskasse, ist aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand getreten. Während 38 Jahren hat er im Dienste der Gemeinde gewirkt.

    Fritz Bernhard, Betriebsbeamter beim Postamt Burgdorf, tritt nach 46jährigem Wirken bei der PTT in den Ruhestand.

Mai

8. Bei den *Großratswahlen* bleibt im Amt Burgdorf die Sitzverteilung unverändert. Gewählt sind Stadtpräsident Walter Graber (freisinnig, bisher), auf den BGB-Listen Hans Arni (bisher), Fritz Siegenthaler (bisher), Fritz Krauchthaler (bisher) und Dr. Fritz Hofmann (bisher) und die Sozialdemokraten Rudolf Baumberger (bisher), Friedrich Lüthi (neu), Hans Rudolf Salzmann (bisher) und Max Mürner (bisher). Die 74 008 Listenstimmen verteilen sich wie folgt: Freisinn 11 574, Sozialdemokraten 28 423, BGB-Liste A 10 474, BGB-Liste B 23 537.

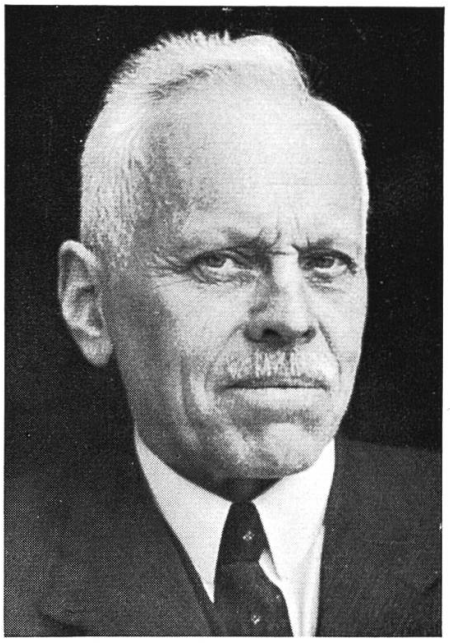
13. An der Schlußfeier der gewerblichen Lehrabschlußprüfung konnte 43 Prüfungsabsolventen aus dem Prüfungskreis Burgdorf-Fraubrunnen eine Anerkennungskarte ausgehändigt werden. Im ganzen Kreis Emmental-Oberaargau waren 644 Lehrtöchter und Lehrlinge zur Prüfung angetreten; 616 schnitten erfolgreich ab.

23. Der *Stadtrat* genehmigt stillschweigend vier Bauabrechnungen und einen Kauf- und Tauschvertrag für den Ausbau der Grunerstraße, bei welchem die Gemeinde eine Kaufpreisdifferenz von 35 840 Franken zu bezahlen hat. In Beantwortung einer Einfachen Anfrage teilt der gemeinderätliche

Fritz Schlegel
1902–1966

Rösi Sterchi
1901–1966

Walter Grau
1903–1966



Dr. Otto Schwab
1883–1966

Sprecher mit, daß die Schaffung eines ärztlichen Pikettdienstes auch an Werktagen angestrebt werde. Ein Interpellant kritisiert die neuen Tarife des Elektrizitätswerkes, ein anderer regt im Hinblick auf die Feier «700 Jahre Burgdorfer Handveste» im Jahre 1972 an, ein einschlägiges Geschichtswerk über Burgdorf in Auftrag zu geben.

Juni

5. Der Berner Heimatschutz hält sein Jahresbott in Burgdorf ab.
Am *Eidg. Feldschießen* haben 783 Burgdorfer teilgenommen. Schützenkönig mit 88 Punkten ist Otto Tellenbach. Die Stadtschützen erreichen mit 78,045 Punkten den höchsten Durchschnitt.

11. *Fritz Schlegel,* Zimmermeister, ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Neben seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit wirkte er im Einigungsamt, im Vorstand der Kantonalen Krankenkasse, als Präsident in der Markthallegenossenschaft und als Schätzer bei der Kantonalen Brandversicherungsanstalt mit.

19. Die *Stadtmusik Burgdorf* kehrt mit dem goldenen Lorbeer vom Eidgenössischen Musikfest in Aarau zurück.

20. Die Sitzung des *Stadtrates* steht im Zeichen des seit 20 Jahren aktuellen Saalbauvorhabens. Vor drei Jahren ist ein Projektwettbewerb durchgeführt worden, aus dem die kühne Zeltdachkonstruktion einer Zürcher Architektengemeinschaft siegreich hervorgegangen ist. Angesichts der vielen anderen dringenden Aufgaben und der bereits jetzt gegen dieses erstprämiierte Projekt entstandenen Opposition beschließt das Stadtparlament, den Kredit von 58 000 Franken zur Weiterbearbeitung des Projektes abzulehnen. Bewilligt werden indessen folgende Kredite: 140 000 Franken für den Ausbau des Schönauweges, 106 000 Franken für die Renovation der Chemieräume am Gymnasium, 31 000 Franken als erster Beitrag für die Regionalplanung in der Subregion Burgdorf, 92 775 Franken für die Anschaffung einer neuen Energierechnungsanlage der Industriellen Betriebe.

25. Die Gesangsverbindung Technikum Burgdorf feiert das Jubiläum ihres 70jährigen Bestehens.

27. Burgdorf steht im Zeichen der 235. Solennität. Das Fest verläuft hochgestimmt wie eh und je.

30. Im *Stadtrat* wird vor den Ferien noch aufgeräumt. Die Gemeinderechnung für das vergangene Jahr wird gutgeheißen, ebenso der Verwaltungsbericht. Verschiedene Kredite und Abrechnungen passieren oppositionslos. Die Saalbaugenossenschaft beschließt, den stadträtlichen Auftrag, die Saalbaufrage weiter zu verfolgen, anzunehmen.
Von anfangs Januar bis Ende Juni sind in Burgdorf 61 neue Wohnungen entstanden.
Burgdorf zählt 15 884 Einwohner.

Juli

1. Der Bundesrat hat den gebürtigen Burgdorfer *Fritz Locher*, dipl. El.-Ing., zum Generaldirektor der PTT ernannt. Fritz Locher ist Vizepräsident der Prüfungskommission des Technikums Burgdorf.
7. Wie der Gemeinderat mitteilt, hat der eidgenössische Schießplatzexperte, Oberstbrigadier Lüthi, entschieden, daß die Burgdorfer Schießanlage einer gründlichen Erneuerung bedürfe. Die Frist dafür erstreckt sich bis Ende 1967.
16. In Bern ist im Alter von 76 Jahren Musikdirektor *Otto Kreis* gestorben, der als jahrzehntelanger Leiter des «Liederkranzes» und des Gesangvereins Burgdorf auch für das Musikleben unserer Stadt ein Begriff war. Die Zusammenarbeit des Burgdorfer Konzertvereins mit den Berner Vereinen hat unvergeßliche Aufführungen zustande kommen lassen.
Die Burgdorfer Schützen trauern um *Rösi Sterchi*, gewesene Wirtin zum Schützenhaus, die im Alter von 65 Jahren gestorben ist.

August

1. Neue Wege werden dieses Jahr an der Bundesfeier beschritten, indem nicht ein Prominenter, sondern ein Jungbürger eingeladen worden ist, die Ansprache zu halten. Dieser nimmt denn auch mit jugendlicher Freimütigkeit Stellung zu verschiedenen eidgenössischen Gegenwartsproblemen. Vor allem fordert er eine tolerantere Haltung gegenüber Minderheiten und mehr Verständnis für kritische Stimmen. Vorher hat sich eine Burgdorferin in italienischer Sprache an die Gastarbeiter gewandt.
Otto Schwab, alt Gymnasiallehrer, ist im Alter von 83 Jahren entschlafen. Der Verstorbene wuchs in Grenchen auf, studierte an der ETH Ma-

thematik und Physik und promovierte zum Dr. phil. 1914 wurde er an das Gymnasium Burgdorf gewählt, wo er die Realklassen unterrichtete und bis zur Maturität führte. Als offener, vielseitiger Mensch war er bei Kollegen und Schülern gleichermaßen geschätzt. Neben seiner beruflichen Beanspruchung fand er noch Zeit, um sich verschiedenen Vereinen zu widmen. Ein besonderes Anliegen war ihm die Förderung des Verständnisses für die Vereinten Nationen; als Präsident der Sektion Burgdorf der Schweizerischen Vereinigung für die Vereinten Nationen suchte er seinen Beitrag an die Völkerverständigung und den Frieden zu leisten.

21. Alle fünf *Abstimmungsvorlagen* werden bei einer Stimmbeteiligung von 26 Prozent gutgeheißen: der Nachtragskredit für den Ausbau des Gysnauweges mit 793 Ja gegen 241 Nein, die Erstellung eines Teilstückes der Grunerstraße mit 907 Ja gegen 134 Nein, die erste Etappe der Korrektion der Heimiswilstraße mit 931 Ja gegen 113 Nein, der Ausbau der Burgdorf–Kaltacker-Straße mit 919 Ja gegen 118 Nein und schließlich der Ausbau und die Korrektion der Kirchbergstraße mit 995 Ja gegen 91 Nein.

Der Burgdorfer *Pierre Manz* wird in Brugg Schweizermeister im Modernen Fünfkampf.

22. Der *Stadtrat* genehmigt das generelle Projekt für die Abwasserreinigungsanlage der Region Burgdorf, die in Aefligen gebaut werden soll, und bewilligt dafür zuhanden der Stimmbürger einen zweiten Teilkredit in der Höhe von 789 257 Franken. Im Hinblick auf den Bau der Abwasserreinigungsanlage muß das Kanalisationsreglement der Gemeinde revidiert werden, indem neben der bisherigen einmaligen Einkaufsgebühr eine jährliche Benützungsgebühr als Zuschlag zum Wasserzins erhoben wird. Auch hier hat noch der Stimmbürger zuzustimmen. Sodann ermächtigt der Stadtrat den Gemeinderat, dem zu gründenden Planungsverband der Region Burgdorf beizutreten. Für die Erstellung eines Werkgebäudes der Industriellen Betriebe wird ein Projektierungskredit in der Höhe von 55 500 Franken gesprochen.

24. An einer außerordentlichen Burgergemeindeversammlung werden 280 000 Franken für die generelle Überholung der Waldeck-Liegenschaft bewilligt.

28. *Walter Grau,* seit 30 Jahren Siegrist an der Stadtkirche, ist im 63. Altersjahr gestorben. Der stets fröhliche und hilfsbereite Schulhausabwart war überall hochgeschätzt.

Der Kornhausmesse ist auch dieses Jahr ein großer Erfolg beschieden.

September

4. 310 Burgdorfer Kadetten nehmen an den Eidgenössischen Kadettentagen in Baden-Wettingen teil und erreichen in den Wettkämpfen teils ehrenvolle Resultate.
5. Der Gemeinderat beschließt, zur teilweisen Finanzierung großer Bauvorhaben eine öffentliche *Obligationen-Anleihe* von 10 Millionen Franken aufzunehmen.
7. *Rudolf Jost,* pensionierter Stellwerkwärter, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Von 1933 bis 1951 gehörte der Verstorbene dem Gemeinderat an, davon die letzten drei Jahre als Vizepräsident. Er stand der Kommission der Industriellen Betriebe vor und diente der Öffentlichkeit auch als Delegierter des Mietamtes und als Gemeindeabgeordneter des Bezirksspitals Burgdorf.
11. 700 Delegierte der Krankenfürsorge Winterthur treffen sich zu ihrer ordentlichen Abgeordnetenversammlung in Burgdorf.
29. Die 10-Millionen-Anleihe der Gemeinde Burgdorf ist voll gedeckt. Allein aus der Stadt wurden 2 Millionen Franken gezeichnet.